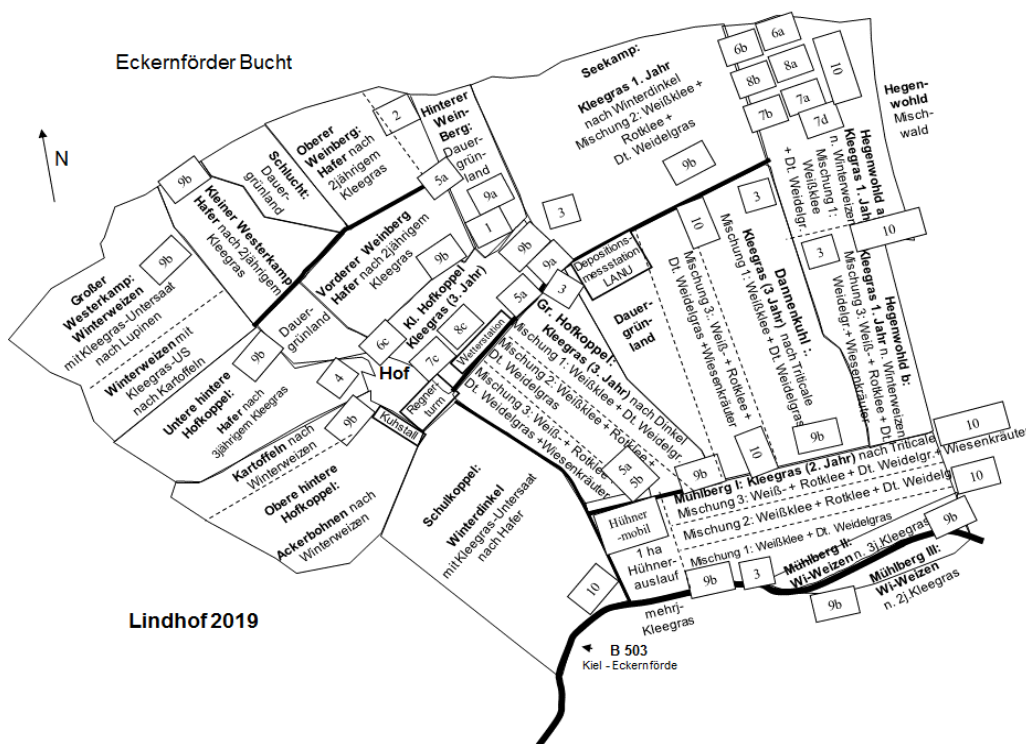




Betriebsspiegel 2019
Universitätsversuchsgut Lindhof
 Forschungsschwerpunkt ökologischer Landbau und extensive Landnutzungssysteme
 der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Flurkarte des Lindhofes über Ackerschläge, angebaute Ackerkulturen und Feldversuche für das Erntejahr 2019



Feldversuch:

- 1 Dauerversuch (seit 2005) zur Analyse der Umweltwirkungen von Grünlandumbruch bzw. -erneuerung
- 2 Dauerversuch (seit 2010) zur Entwicklung des Humushaushaltes der Fruchtfolgen verschiedener Betriebstypen bzw. bei Umwandlung von Acker zu Grünland
- 3 Großflächenbeweidungsversuch: Effekt von Saatmischung auf Leistung u. Umweltwirkung (EU-Projekt Suscatt, EIP-Proj. Weidemanager SH)
- 4 Öko-So-Weizen-Landesortenversuch (zus. mit LWK Schleswig-Holstein)
- 5 Intensivversuch zur Messung der CO₂ Emissionen in Klee gras und nach dessen Umbruch.
5a. Schwarzbrache-Kontrollparzellen, 5b Eddy Covariance-Messstation
- 6 Wiesenkräuter und alternative Leguminosenarten, Analyse von Ertrags- und Qualitätspotential a) 1. b) 2. u. c) 3. Nutzungsjahr
- 7 Versuch zum Zuwachspotential verschiedener Klee grasbestände a) 1. b) 2. u. c) 3. Nutzungsjahr d) Luzerne gras im 1. Nutzungsjahr
- 8 Effekt von Begleit gras art u. Nutzung (Weide vers. Schnitt) auf Ertrag und Qualität von Klee gras a) 1. b) 2. u. c) 3. Nutzungsjahr
- 9 Bodendauerbeobachtungsflächen: 9a des Landesamtes f. Landwirtschaft, Umwelt u. ländliche Räume, 9b Entwicklung der Humusgehalte unterschiedlicher Fruchtfolgen (seit 1997)
- 10 Extensive Blühsteifen zur Beobachtung der Insektenfauna im Vergleich zu unterschiedlich diversen Klee grasmischungen aus Versuch 3

Versuchsgut Lindhof

der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Forschungsschwerpunkt:

Ökologischer Landbau und extensive Landnutzungssysteme

Bäderstraße 31, 24214 Lindhöft

Tel. (Betrieb): 04346 - 43 26, Fax: 04346 – 40 99

Tel. (Versuchstechniker): 04346 - 41 21 95

email: lindhof@email.uni-kiel.de

Webside: www.lindhof.de

Leitung: Prof. Dr. F. Taube

Betriebsleiterin: Dipl.-Ing. agr. Sabine Mues

Versuchsdurchführung: Dr. R. Loges

Betriebsspiegel

(Stand 01.04.2019)

1. Flächenausstattung

2019

Betriebsfläche	185,7 ha
Eigen	154,2 ha
Landwirtschaftliche Nutzfläche	157,7 ha netto
-> Acker eigen	110,1 ha
-> (Kleegrass in Kooperation	20,0 ha)
-> Grünland	16,1 ha
-> Grünland (Zupacht)	31,5 ha

(Naturschutzflächen, gepachtet vom Versuchsgut Hohenschulen und der Gemeinde Neudorf)

Bewirtschaftungsform:	Ökologischer Landbau nach Naturland u. Bioland Richtlinien
Einreihungswert:	910 €/ha.
Bodenart und -bewertung:	sandiger Lehm, lehmiger Sand (durchschn. 43 Bodenpunkte), Flächen arrondiert
Niederschläge:	785 mm p. a. (2018: 645 mm)
Temperatur:	Jahresmittel 8,7 °C

2. Arbeitskräfteausstattung

1 Betriebsleiterin	1,5 ständige Lohn-AK (Hofladen, Schulprojekt)
1 Herdenmanager	1,25 AK Landwirtschaft
2,5 Versuchstechniker	1 Auszubildende
4 Aushilfen	

3. Maschinenausstattung

Schlepper:	2 Claas, Allrad (175, 135 PS) 2 Fendt, Allrad, (110, 85 PS) als Hof- und Versuchsschlepper 1 Manitou Teleskoplader (106 PS)
Bodenbearbeitung:	5 Schardrehpflug, Kurzscheibenegge, 3 m; teilweise zus. mit Versuchsgut Hohenschulen, Schälgrubber, 3 m; Fräse, 3 m;
Saat, Pflege:	Kreiselegge m. pneum. Drillmaschine, 3 m; Pneum. Streuer, 12 m; Federzahnegge, 12 m;
Viehwirtschaft:	Mähwerk: 3,2 und 2,4 m; Kehrer, 6,4 m;
Transport:	Muldenkipper 14 t; Ballenwagen, div. Anhänger
Ernte:	Mähdrescher zusammen mit Versuchsbetrieb Hohenschulen Grünfutter: Rundballenpresse, Ballenwickler
Versuchstechnik:	Haldrup-Trägerfahrzeug (80 PS); Fendt-Geräteträger (35 PS); Parzellen-Mähdrescher sowie -Futterpflanzenvollerter (beide Haldrup); Gülletechnik; Wintersteiger-Parzellensämaschine; 3 m- Federzahnegge sowie Hackmaschinen (Versuchstechnik z T. in Gemeinschaft mit dem Versuchsbetrieb Hohenschulen).

4. Gebäudeausstattung

Ehem. Getreide-trocknung -lagerung:	Maschinen und Geräte
Kartoffellager:	Klimatisiertes Kistenlager für ca. 400 t Kartoffeln, komplette Kartoffelaufbereitung (Neubau 1999) -> verpachtet
Milchviehstall:	Für 100 Milchkühe inkl. Kälberaufzucht, Strohliegehalle m. Laufhof u. außenliegendem Futtertisch. Melktechnik: steile Fischgräte, Doppelacht. Milchvieh-Vollweide von Ende April bis Anfang Oktober
Rinderstall:	Zweiraumlaufstall mit Gruppenhaltung für 80 Stück Jungvieh, Aufzucht und Mast
Maschinenhalle I:	Werkstatt und Gerätehalle
Maschinenhalle II:	Versuchsgeräte (Neubau 1999)
Feldscheune:	zur Lagerung von Stroh und Hackschnitzeln, (Neuaufbau 2009)
Hühnermobilstall:	für 220 Legehennen
Hofladen:	mit Fleischverarbeitungs- u. Wirtschaftsräumen (alt. Speicher)
Seminarraum:	für das Schulprojekt ausgebauter Speicherboden (Ausbau 2014)
Labor:	Groblabor mit Kühl-, Gefrier- und Warmlufttrocknungsmöglichkeiten zur Aufbereitung und Lagerung von Boden- und Pflanzenproben nach Umbau des ehemaligen Kälberstalls
Niederschlag-simulationsanlage:	Umbau eines alten Gärsiloturms zur Nutzung durch die Fachabteilung Hydrologie und Wasserwirtschaft des Ökologiezentrums

5. Bodennutzung

Anbaustruktur:	2019	% AF
Kleegras (Schnittnutzung + Weide)	60,3 ha	54,0
Kartoffeln	0,5 ha	0,4
Ackerbohnen	7,7 ha	6,9
Hafer	17,9 ha	16,0
Winterdinkel	9,6 ha	12,1
Winterweizen	13,2 ha	18,2
Marktfruchtversuche, Sonstiges	2,4 ha	2,9
Feldversuche zu verschiedenen Kulturarten (Kleegras, Körnerleguminosen, Silomais, Winter- u. Sommergetreide) sind z.T. in die Betriebschläge integriert		

6. Anbaustruktur

Kleegras basierte Öko-Gemischtbetriebsfruchtfolgen (A, B), Kleegrasnutzung über Milchvieh
A: 1. Kleegras – 2. Kleegras - 3. Kleegras - 4. Hafer – 5. Wintergetreide mit Kleegrasuntersaat
B: 1. Kleegras – 2. Kleegras - 3. Hafer – 4. Wintergetreide - 5. Ackerbohnen oder Kartoffeln – 6. Wintergetreide mit Kleegrasuntersaat

7. Viehwirtschaft (Viehbesatz 0,8 GV/ha)

1. 94 Milchkühe, Jersey Herdbuchtieri und Irische Milchrindkreuzung mit Nachzucht (20%) und Mastkreuzungen (20%) für Direktvermarktung,
2. Freilandhaltung von 5 Angler Sattelschweinsauen plus Eber, Mast und Herdbuchzucht
4. 200 Legehennen im Mobilstall

8. Vermarktung

Der Lindhof ist seit 1997 gleichzeitig zertifizierter Naturland- und Biolandbetrieb (EG-Kontrollnummer: D-SH-OKI-006-4175-AB) und vermarktet über:
Großhandel bzw. Markt- und Erzeugergemeinschaften sowie
Direktvermarktung über Hofladen. Milchvermarktung an die Gläserne Molkerei

9. Außerschulischer Lernort

Der Lindhof ist seit 2014 außerschulischer Lernort und bietet Klassenfahrten, Tagesprogramme und Führungen zur Umwelterziehung (Landwirtschaft mit allen Sinnen erleben!) an.